

Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht

Entwässerungsgraben Teichstraße in Westeregeln

Dezember 2024



Vorhabenträger:	Verbandsgemeinde Egelner Mulde Markt 18 39429 Egelin
Planungsbüro:	IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH Calbische Straße 17 39122 Magdeburg
zuständiger Bearbeiter:	Dipl. Ing. (FH) C. Alberts Tel.: 0391/4060363 E-Mail: c.alberts@ivw-ingenieure.de

Versionierung:

Version	Erstellt von	Bearbeitet von	Qualitäts-sicherung	Datum	Beschreibung
0.0	cal	cal	rhe	13.12.2024	Aufstellung

1 Einleitung

Die Erarbeitung der Vorprüfung gemäß § 7 UVPG erfolgt in Ergänzung der Eingriffs-Ausgleichsdokumentation zum Projekt. Nähere Angaben zum Standort, zur Projektumsetzung und den damit verbundenen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie entsprechende Vermeidungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen sind dieser Unterlage zu entnehmen.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist ein wesentliches Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes in der modernen Projektplanung und -umsetzung. Als vorgelagertes Verfahren dient die Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht gemäß § 7 UVPG (UVP-Vorprüfung) dazu, die Notwendigkeit einer vollständigen UVP für ein spezifisches Vorhaben zu ermitteln. Dieser Prozess ist von entscheidender Bedeutung, um potenzielle Umweltauswirkungen frühzeitig zu identifizieren und angemessen zu berücksichtigen. Für Projektträger bietet dies die Möglichkeit, frühzeitig potenzielle Umweltkonflikte zu erkennen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Gleichzeitig dient sie der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden, indem sie einen ersten Einblick in die möglichen Umweltauswirkungen des Vorhabens gewährt.

2 Rechtlicher Rahmen und Zielsetzung

Die UVP-Vorprüfung basiert auf dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) und entspricht den Vorgaben der EU-Richtlinie 2011/92/EU. Ziel ist es, eine erste Einschätzung der möglichen Umweltauswirkungen eines Projekts vorzunehmen und zu beurteilen, ob diese erheblich sein könnten. Dies erfolgt anhand standardisierter Kriterien und unter Berücksichtigung der spezifischen Projektmerkmale sowie der Empfindlichkeit des betroffenen Gebiets.

3 Methodische Grundlagen

Die UVP-Vorprüfung folgt einem systematischen Ansatz, der sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte berücksichtigt. Dabei werden verschiedene Umweltfaktoren wie Boden, Wasser, Luft, Klima, Biodiversität, Landschaft sowie menschliche Gesundheit betrachtet. Die Analyse stützt sich auf verfügbare Daten, Expertenwissen und etablierte Bewertungsmethoden, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen.